

Diana victrix
etruskisches Erzrelief, gefunden bei Grächwyl im Canton Bern.

(Hiezu die Abbildungen Tafel 3.)

Anfang August vorigen Jahres sandte mir Herr Bibliothekar Dr. A. Jahn-Niehaus in Bern eine Durchzeichnung des auf der beigegebenen Tafel abgebildeten, höchst merkwürdigen Erzreliefs nebst dem Abdruck der Mittheilungen, welche derselbe im Berner Intelligenzblatt über die Grächwyler Funde gemacht und der Deutung der auffallenden Vorstellung, welche er daselbst aufgestellt hat. Herr Dr. Jahn wünschte die erwähnten Mittheilungen in einem der nächsten Hefte der Jahrbücher wieder abgedruckt zu sehen, und wir stehen um so weniger an, diesem Verlangen, auch gegen unsere Regel, nur Ungedrucktes zu geben, mit bestem Danke für die sehr schätzenswerthe Uebersendung zu genügen, als ein gründlicherer Fundbericht zur Zeit schwerlich besteht. Das Monument schien aber so wichtig und so räthselhaft, dass ich es mir nicht versagen konnte, die Zeichnung an Herrn Professor Gerhard einzusenden und ihn um die Mittheilung seiner Meinung über das Denkmal zu bitten. Herr Professor Gerhard hat meiner Bitte entsprochen, und mich ermächtigt, den unten folgenden Brief in den Jahrbüchern zu veröffentlichen. Diese Mittheilung eines der ersten Kenner der alten Kunst und namentlich auch der, so Vielen fremden Dämonologie der alten Völker, werden die Mitglieder und Freunde des Vereines als eine besondere Zierde unseres Heftes begrüßen, und dem Herrn Einsender des ersten Berichtes wird die Bestätigung mehrerer der von ihm aufgestellten Ansichten gewiss auch nicht unerwünscht kommen.

Overbeck.